Kreis Segeberg
KREISTAGSBÜRO

N i e d e r s c h r i f t

14. Öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Sitzungstermin:	Mittwoch, 25.05.2011
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	20:55 Uhr
Ort, Raum:	Tausendfüßler, Krückauring 114, 24568 Kaltenkirchen

Anwesende:

Herr Busch, Gerd-Rainer	
Frau Brügmann, Diane	
Frau Albert, Bettina	bis 20:00 Uhr (TOP 3.5)
Frau Algier, Ute	
Frau Hahn-Fricke, Angelika	
Frau Helmrich, Ingrid	ab 18:35 Uhr (TOP 3.1)
Frau Lessing, Edda	Vertretung für: Herrn Wagner, Alexander
Herr Schroeder, Klaus-Peter	
Herr Zetzsche, Wolfram	
Herr Dachsel, Norbert	
Herr Bettaque, Holger	Vertretung für: Frau Oelschlägel, Jana
Herr Detlof, Christian	ab 18:30 Uhr (TOP 3.1)
Herr Kraft, Jörg	
Herr Siebke, Hans	
Herr Wittek, Wolfgang	
Frau Schmieder, Katrin	Vertretung für: Herrn Valerius, Christian
Vorstand des Vereins Tausendfüßler	
Frau Altenhöner, Jutta	bis 18:45 Uhr (TOP 3.1) KT-Abg. als Gast
Herr Behm, Joachim	KT-Abg. als Gast
Frau Würfel, Lore	KT-Abg. als Gast
Herr Dr. Hoffmann, FBL Jugend, Familie, Soziales, Kultur	
Frau Maletz-Diestelkamp, Gleichstellungsbeauftragte	
Herr Schneider, FDL Sozialpädagogische Hilfen	
Herr Stankat, FDL Kinder- und Jugendhilfe, Bildung, Kultur	
Frau Baum, Kinder- und Jugendhilfe, Bildung, Kultur	
Herr Heinze, Kinder- und Jugendhilfe, Bildung, Kultur	

Frau Kristoffersen, Sozialpädagogische Hilfen
Frau Fenske, Anwärterin
Herr Birke, Anwärter
Herr Eickstädt, Protokollführer

Abwesende:

Herr Wagner, Alexander	entschuldigt
Frau Ivert-Klinke, Sabine	entschuldigt
Frau Oelschlägel, Jana	entschuldigt
Herr Valerius, Christian	entschuldigt
Herr Vogt, Viktor, Vertreter d. Belange ausl. Einwohner	entschuldigt
Frau Am Wege, Karin, Kreisseniorenbeirat	entschuldigt

Tagesordnung:

(öffentlich)

1 Einwohnerfragestunde I

2 Formalien

2.1 Genehmigung der Tagesordnung

2.2 Genehmigung der Niederschriften der Sitzungen vom 16.02.2011 und 10.03.2011

3 Beratung und/oder Beschlussfassung

3.1 Fortführung der Verträge über das Beratungswesen im Kreis Segeberg ab dem Jahr 2012
Vorlage: DrS/2011/032

3.2 Anpassung des Vertrags zwischen Kreis und VJKA aufgrund des Bezugs der Jugend-Akademie
Vorlage: DrS/2011/034

3.3 Bedarfe für Bildung und Teilhabe - Übersicht zur Umsetzung und zu den Leistungen des Bildungs- und Teilhabepakets im Kreis Segeberg
Vorlage: DrS/2011/035

3.4 Neufassung der Richtlinien zur Kooperation von Jugendhilfe und Schule sowie zur Förderung von Schulsozialarbeit im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets

3.5 Zielsetzungen der Bedarfsplanung für Kindertageseinrichtungen (vgl. Vorlage - DrS/2011/012 sowie Niederschrift JHA, TOP 3.3 vom 16.02.2011)

4 Berichte der Verwaltung

5 Verschiedenes

5.1 Informationen und Anfragen

5.2 Anregungen für die nächste Sitzung

6 Einwohnerfragestunde II

Protokoll:
Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass der Ausschuss ordnungsgemäß geladen wurde und beschlussfähig ist. Anschließend dankt er im Namen des Ausschusses für die Möglichkeit in der Einrichtung Tausendfüßler tagen zu können. Danach stellt der Vorstand der Einrichtung dem Ausschuss diese vor und erläutert die unterschiedlichen Handlungsfelder. Dabei weist Frau Kehrmann-Panten daraufhin, dass der Bereich der aufsuchenden Hilfen verstärkt werden solle. Aktuell erhalte man dafür befristet für ein Jahr eine finanzielle Förderung. Sie bitte den Kreis, sich mit diesem Thema zu befassen und wenn möglich, eine entsprechende Finanzierung zu ermöglichen. Der Vorsitzende dankt für die gegebenen Informationen, weist auf auch auf die knappen Finanzen des Kreises hin.
Anschließend werden die Punkte der Tagesordnung wie folgt beraten und beschlossen:

(öffentlich)

zu 1 Einwohnerfragestunde I
Frau Kehrmann-Panten erkundigt sich, ob die 10 Mio. Euro des Landes für die Betriebskostenförderung von Kindertagesstätten bereits beim Kreis angekommen seien. Dazu führt die Verwaltung aus, dass ein erster Abschlag von rd. 6 Mio. Euro beim Kreis eingegangen sei. Die Mittel würden in den nächsten Wochen an die Einrichtungen verteilt werden.

zu 2 Formalien
Der Vorsitzende verpflichtet das bürgerliche Ausschussmitglied Herrn Wolfram Zetzsche auf gewissenhafte Erfüllung seiner Aufgaben und führt ihn in sein Amt ein.

zu 2.1 Genehmigung der Tagesordnung
Frau Schmieder kritisiert, dass in der Niederschrift vom 16.02.11 der Verlauf der Diskussion zum Tagesordnungspunkt 3.3 aus ihrer Sicht zu kurz dargestellt sei. Dazu führt der Vorsitzende aus, dass er darum bemüht sei, dass der Verlauf der Sitzung durch die Niederschrift nachvollziehbar sei, es könne jedoch nicht jede Wortmeldung wiedergegeben werden. Darüber hinaus könne sie Erklärungen zu Protokoll geben.

Neben dieser Anmerkung zur Niederschrift der letzten Sitzung gibt es zur Tagesordnung keine Änderungswünsche. Damit ist diese genehmigt.

zu 2.2 Genehmigung der Niederschriften der Sitzungen vom 16.02.2011 und 10.03.2011
Zur Niederschrift vom 16.02.11 erklärt Herr Bettaque, dass zu Tagesordnungspunkt 3.2 zum Teilplan 362 ausgeführt sei, dass der Kreisjugendring Fördermittel vom Kreis erhalte. Dies sei jedoch nicht der Fall. Der Kreisjugendring erhalte keine Fördermittel des Kreises, er leite diese lediglich für den Kreis weiter. Mit dieser Anmerkung wird die Niederschrift genehmigt.

Gegen die Niederschrift der Sitzung vom 10.03.11 werden keine Einwände erhoben. Damit ist diese genehmigt.

zu 3 Beratung und/oder Beschlussfassung

zu 3.1 Fortführung der Verträge über das Beratungswesen im Kreis Segeberg ab dem Jahr 2012
Vorlage: DrS/2011/032

Der Vorsitzende führt in die Thematik ein und weist daraufhin, dass die Frage offen sei, ob die Verträge für drei oder für vier Jahre verlängert werden sollen. Dabei müsse man beachten, ob die Träger eine Vertragslaufzeit über vier Jahre zu den aktuellen finanziellen Bedingungen durchhalten können. Er persönlich spreche sich für eine Laufzeit von vier Jahren aus. Dabei solle nach zwei Jahren eine Wirtschaftlichkeitsprüfung stattfinden, um die Verträge evtl. anzupassen. Die Verwaltung führt anschließend aus, dass die Einzelfallarbeit Vorrang habe und die Träger somit weniger Mittel für die freie Arbeit einsetzen könnten. Der Vorteil für die Träger sei bei einer Vertragslaufzeit von vier Jahren längere Planungssicherheit. Daneben wird auf die anstehende Kommunalwahl hingewiesen und der neue Kreistag hätte ausreichend Gelegenheit sich einzuarbeiten. Frau Altenhöner erklärt, dass sie eine Vertragslaufzeit von vier Jahren für zu lang halte. Sie spreche sich für drei Jahre aus, da sie die Gefahr sehe, dass die Träger die Leistungen nicht mehr in der gewohnten Qualität erbringen könnten. Herr Schroeder weist anschließend daraufhin, dass es der Wunsch der Träger gewesen sei, den Vertrag auf vier Jahr abzuschließen. Daneben biete diese Laufzeit die Möglichkeit, ausreichend Erfahrungen im Rahmen der Sozialraumorientierung zu sammeln. Die vom Vorsitzenden eingebrachte Lösung trage er nicht mit. Frau Hahn-Fricke erklärt für die CDU-Fraktion, dass sich diese für eine Vertragslaufzeit von drei Jahren ausspreche. Herr Dr. Hoffmann macht den Vorschlag, dass der Ausschuss sich eine Selbstbindung geben könnte, sich in zwei Jahren erneut mit dem Thema zu befassen und das Beratungswesen im Verhältnis zur Sozialraumorientierung zu beraten. Diesem Vorschlag folgt der Ausschuss.
Zu den Verträgen bittet Frau Hahn-Fricke um Stellungnahme, warum die Summe für die Fachberatungsstelle gegen sexuelle Gewalt in Bad Segeberg von rd. 44.000 Euro auf nun 49.937,66 Euro angestiegen sei. Dazu erklärt die Verwaltung, dass diese Summe bereits in der Vergangenheit durch Kreistagsbeschluss angepasst worden sei. Daneben fehle ihr die Einbindung der Träger in die Sozialraumorientierung. Dazu weist Herr Heinze daraufhin, dass dieses in § 3 a geregelt sei.
Abschließend stimmt der Ausschuss über die Vertragslaufzeit ab. Dazu stellt der Vorsitzende zunächst eine Laufzeit von vier Jahren zur Abstimmung, wobei nur jene Verträge zur Abstimmung kommen, die auf den Geschäftsbereich des Jugendhilfeausschusses entfallen.

Beschlussvorschlag:
Der Ausschuss empfiehlt, die Verträge zur Fortführung des Beratungswesens in der vorgelegten Entwurfsform für die Dauer von vier Jahren abzuschließen.

Abstimmungsergebnis:
mehrheitlich
Zustimmung: 11 Ablehnung: 3 Enthaltung: -

zu 3.2 Anpassung des Vertrags zwischen Kreis und VJKA aufgrund des Bezugs der JugendAkademie
Vorlage: DrS/2011/034

Der Ausschuss beschließt ohne Aussprache.

Beschlussvorschlag:
Der Ausschuss empfiehlt die aufgrund des Umzugs in die JugendAkademie notwendigen Anpassungen des Vertrags zwischen dem Verein für Jugend- und Kulturarbeit im Kreis Segeberg e.V. und dem Kreis.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig
Zustimmung: 13 Ablehnung: - Enthaltung: 1

zu 3.3 Bedarfe für Bildung und Teilhabe - Übersicht zur Umsetzung und zu den Leistungen des Bildungs- und Teilhabepakets im Kreis Segeberg
Vorlage: DrS/2011/035

Frau Baum erläutert dem Ausschuss das Bildungs- und Teilhabepaket mittels einer Power Point Präsentation. Diese ist dem Protokoll angefügt. Dabei geht sie auf die Anspruchsberechtigten und die unterschiedlichen Leistungen ein. Frau Lessing weist daraufhin, dass keine Mittel für einen Schüleraustausch enthalten seien. Frau Baum führt dazu aus, dass dieses im Gesetz nicht enthalten sei. Weiterhin führt sie aus, dass die Leistungen jeweils an den jeweiligen Träger oder Verein ausgezahlt werden würden. Lediglich die Mittel für den persönlichen Schulbedarf würden direkt an die Berechtigten ausgezahlt werden. Abschließend geht sie auf den Bereich der Leistungen für Asylbewerber ein. Diese würden ergänzend zu den Asylleistungen Mittel für Klassenfahrten, Fahrtkosten zur Schule und den Schulbedarf erhalten. Der Ausschuss dankt für die gegeben Informationen und nimmt diese zur Kenntnis.

zu 3.4 Neufassung der Richtlinien zur Kooperation von Jugendhilfe und Schule sowie zur Förderung von Schulsozialarbeit im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets

Herr Stankat berichtet dem Ausschuss mittels einer Power Point Präsentation zur Richtlinie zur Kooperation von Jugendhilfe und Schule und zur Förderung von Schulsozialarbeit im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes. Die Präsentation ist dem Protokoll angefügt. Dabei geht er auf den aktuellen Sachstand ein und erläutert die nächsten Handlungsschritte. Nach einer entsprechenden Information der zuständigen Fachausschüsse werde durch die Verwaltung eine entsprechende Richtlinie entworfen. Ziel sei es dabei, diese zum neuen Schuljahr in Kraft zu setzen. Eine Gremienbeteiligung solle entweder noch um Juni oder nach der Sommerpause erfolgen. Der Ausschuss nimmt diese Informationen zur Kenntnis.

zu 3.5 Zielsetzungen der Bedarfsplanung für Kindertageseinrichtungen (vgl. Vorlage - DrS/2011/012 sowie Niederschrift JHA, TOP 3.3 vom 16.02.2011)

Der Vorsitzende verweist auf die Diskussion in der letzten Sitzung. Dort habe sich der Ausschuss darauf verständigt, die Diskussion über die U-3-Ausbauquote in der heutigen Sitzung fortzuführen. Die Frage sei, ob an der bisher festgelegten Zielbestimmung von 35 % bis 2013 festgehalten werden solle, oder ob diese angepasst werden solle. Frau Schmieder empfiehlt dem Ausschuss stellvertretend für die Kreiselternvertretung, die Versorgungsquote auf 49 % anzuheben. Eine Quote von 35 % sei nicht realistisch. Ihre gesamte Stellungnahme ist dem Protokoll angefügt. Der Vorsitzende erklärt für die SPD-Fraktion, dass diese zustimme, dass eine Quote von 35 % nicht ausreiche, sie sei jedoch heute noch nicht bereit, Beschlüsse zu einer neuen Ausbauquote zu fassen. Anschließend erläutert Herr Stankat dem Ausschuss, wie es zu dem aktuellen Ausbauziel gekommen sei. Dieses resultiere aus der Bund-Länder-Vereinbarung zum U-3-Ausbau und habe keinen Gesetzesrang. Das Gesetz würde vielmehr ein bedarfsgerechtes Angebot fordern, hinterlegt mit individuellen Rechtsansprüchen ab dem 01.08.2013. Bundesweite Erhebungen und auch die Feldbeobachtung im Kreisgebiet würden zeigen, dass die bisher angenommene Quote von 35 % über 2013 hinaus nicht ausreichend sei, wie auch bereits durch die Kita-Bedarfsplanung 2010 dokumentiert worden ist. Es würde daneben ein starkes Stadt-Land-Gefälle geben. Der Vorsitzende führt dazu aus, dass es das Ziel des Kreises sein müsse, 100 % des Bedarfes abzudecken. Frau Schmieder betont anschließend, dass der Kreis es nicht riskieren dürfe, bis zum 01.08.2013 abzuwarten. Frau Lessing weist daraufhin, dass dieses Thema bereits in den Kommunen diskutiert werde. Sie spricht sich dafür aus, die Kommunen mehr in die Verantwortung zu nehmen. Dazu führt Herr Stankat aus, dass es Gespräche mit den einzelnen Kommunen bereits gegeben hat und auch weiterhin geben werde. Derzeit würden im Rahmen der Kita-Bedarfsplanung 2011 aktuelle Daten erhoben. Der Ausschuss verständigt sich darauf, die Verwaltung zu bitten, zur Herbstsitzung die aktualisierten Zahlen vorzulegen, um auf der Grundlage weiter beraten zu können.

zu 4 Berichte der Verwaltung

Die Berichte von Herrn Schneider zur Sozialraumorientierung und zur AG § 78 werden dem Protokoll angefügt.

Daneben berichtet Herr Schneider zur Frage der Unterbringung der ASD-Dienststelle in Kaltenkirchen, dass es dazu keinen neuen Sachstand gebe. Es bestünden im Rahmen der Sozialraumorientierung jedoch auch Überlegungen, Henstedt-Ulzburg als weiteren Sitz einer Dienststelle in den Blick zu nehmen. Da hierfür die Frage geeigneter Immobilien ein wichtiges Element sei, müsse eventuell eine kurzfristige Entscheidung getroffen werden.

Weiterhin verweist er auf ein Bundesprojekt für eine verbesserte Öffentlichkeitsarbeit der Jugendämter und verteilt einen Flyer dazu.

Herr Stankat informiert zur Betriebskostenförderung für Kindertagesstätten, dass die Mittel vom Kreis aktuell nach dem bisherigen Verteilungsschlüssel, welcher als Bemessungsgrundlage die angemessenen Personalkosten berücksichtige, abschlagsweise ausgezahlt werden würden; auch wenn auf Landesebene bereits ein neuer Verteilungsschlüssel auf Basis der Zahl betreuter Kinder angewandt wird.. Die Verwaltung stellt zurzeit Vergleichsberechnungen darüber an, welche Auswirkungen ein verändertes Fördersystem für die Einrichtungen im Kreis haben würde. Damit werde der Ausschuss in der Herbstsitzung befasst.

zu 5 Verschiedenes

zu 5.1 Informationen und Anfragen

zu 5.2 Anregungen für die nächste Sitzung

In der nächsten Sitzung werde sich der Ausschuss unter anderem mit der Zielsetzung der Bedarfsplanung für Kindertageseinrichtungen, der Sozialraumorientierung, der Betriebskostenförderung für Kindertagesstätten und dem Bereich der frühen Hilfen befassen.

zu 6 Einwohnerfragestunde II

Eine Mitarbeiterin der Einrichtung Tausendfüßler führt aus, dass sie bereits heute Listen führen müsse, wie viele Kinder an den Mahlzeiten teilnehmen würden. Daher verstehe sie die im Zusammenhang mit dem Bildungs- und Teilhabepaket angesprochenen Schwierigkeiten bei der Erfassung nicht. Dazu führt die Verwaltung aus, dass dabei alle Kinder erfasst werden würden, bei dem Bildungs- und Teilhabepaket gehe es jedoch um die Kinder aus bedürftigen Familien.

Der Vorsitzende schließt mit Dank an alle Beteiligten die Sitzung.

gez. Gerd-Rainer Busch	f.d.R. Eickstädt
(Ausschussvorsitz)	(Protokollführer)